

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 24

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

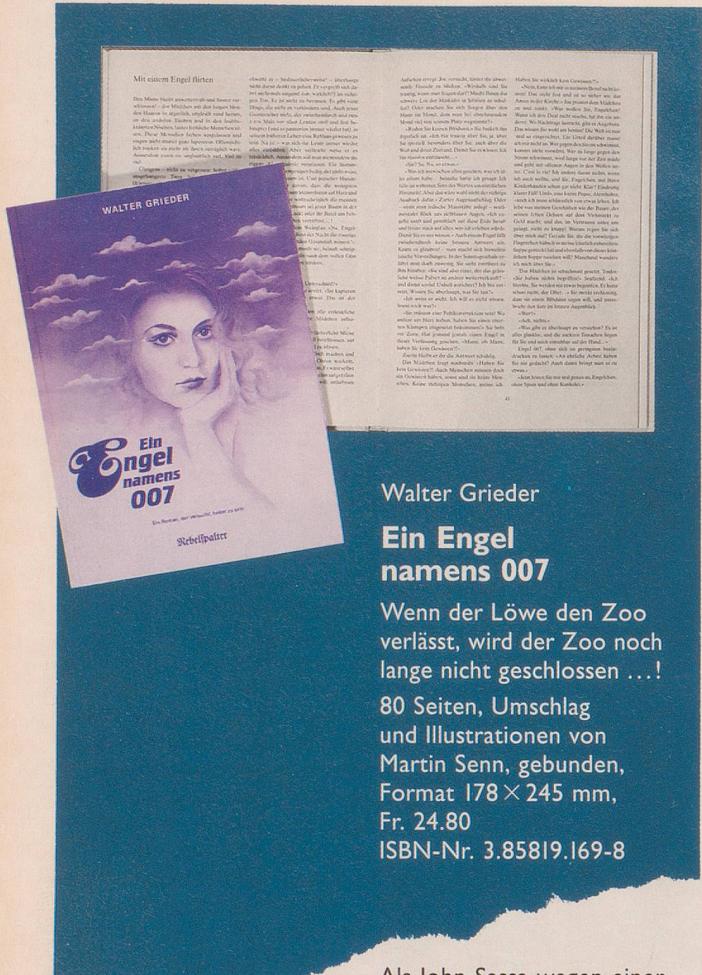
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Als John Sassa wegen einer hübschen Autostopperin anhält, um sie einsteigen zu lassen, hat er noch keine Ahnung, dass seine Beifahrerin ein veritablem Engel ist, den eine Spezialmission auf die Erde führt. Diese Engelin spricht zwar nicht so und führt sich auch nicht auf, wie man es nach allen bekannten Sonntagsschulgeschichten erwarten würde, aber zwischen Himmel und Erde passieren auch heute immer noch Dinge, die auf unmögliche Art möglich werden.

Mebelspanter Bei Ihrem Buchhändler



Wg. Nachwuchs.

Wg. Nachwuchs. Nach der Dementierung einer Neuvermählung von Prinzessin Caroline und dem geplatzten Vermählungstermin eines Zürcher Grossfabrikanten müssen laut *Tages-Anzeiger* Hochzeitsanzeigen derzeit mit Vorsicht genossen werden. Das gelte besonders für ganz grosse, sogenannte Elefantenhochzeiten. Aber just eine solche steht ins Haus: Hochzeit zwischen dem Elefantenbulle Maxi des Zürcher Zoos und der Elefantenkuh Siri vom Zirkus Knie. Das Blatt dazu: «Der Zweck der Vermählung ist in diesem Fall keine Erbschleicherei, sondern im christlichsten Sinn Nachwuchs.»

Immerhin. Aus der Ansprache des abtretenden Dietiker Gemeinderatspräsidenten zitiert die *Limmat-Zeitung*: «Wenn draussen vor der Tür ‹Gemeinderatssaal› steht, realisieren die Leute immerhin, dass es einen Gemeinderat gibt.»

Schilda AG. Die Bremgarter Feuerwehr war laut *Bremgarter Tagblatt* auf «Katzenbergung». Dummerweise war das Bord mit dem Büsi auf dem Baum so steil, dass keine Leiter ange stellt werden konnte. Drum wurde der Vorschlag verwirk licht, einfach den Baum zu fällen. Klappte prima. Aber als der Baum gefallen war, war die Katze verschwunden.

No Blutfuss. Anregung eines Lesers im *Bahnhofblatt* zuhanden der SBB: «Kreieren Sie ein Kleinplakat, worauf humorvoll das Verschmutzen der Sitzbank mit Schuhen und auch die Unsitte, nicht immer appetitliche blosse Füsse auf die Bänke zu legen, als nicht erwünscht erklärt werden!»

Tauschgeschäft. Im heutigen Gebiet von Santo Domingo soll, wie die *Züri Woche* antippt, Kolumbus vor 500 Jahren Fuss gefasst haben. Und, nicht ganz wörtlich zu nehmen: «Er hatte die Bibel, die Indianer das Land; nachher war's dann umgekehrt.»

Wichtiger. Gemäss Vorschlag des Berner Justizdirektors soll die Hälfte der Amtsbezirke ihre eigenen Richter verlieren, aber ihre Statthalter behalten dürfen. Die *Berner Zeitung* dazu: «Die verlängerten Arme der Regierungs-Statthalter Berns sind offensichtlich wichtiger als unabhängige Richter.»

Das Problem. Zur Planung «Tempo 30» in Graz und in Wien reagiert Niki Lauda im Wiener *Kurier* unter anderem so: «Warum nicht gleich Tempo 5?» Das brächte mit Sicherheit grössere Vorteile für die Umwelt, Reduktion des Strassenlärms und der Unfallzahlen. Lauda: «Das einzige Problem dabei: Bei den meisten Autos fängt der Tacho erst bei 20 an.»

Spitzig. Amerikas schlagfertigster Talk-Master Johnny Carson, 30 Jahre über NBC um Mitternacht auf den Bildschirmen gewesen, ist mit 62 Jahren abgetreten. Carson, der auch sich selber auf den Arm nahm (»Ich verstehe von Liebe soviel wie der Kapitän der *Titanic* von Navigation«), formulierte laut *Bild* einst über Ronald Reagan: »Nach dem Mittagessen ist er immer so müde. Deshalb setzt er seine Kabinettsitzungen um diese Zeit an. Da kann er in Ruhe schlafen.«

Hatschi! Wie man der Welt am Sonntag entnehmen darf, beträgt die Höchstgeschwindigkeit in km/h der Partikel, die ein Mensch beim Niesen ausstößt: 165,76 «Stundenkilometer».

Kontaktsuche. Aus einer Kontakt-Annonce im *Deutschen Pfarrerblatt*: «Pfarrer z. A. sucht gebrauchten Flügel (ab 1,80) und christusgläubige Frau (bis 1,80).»